

Portal 21 | Estland

## Gerichts-/Anwaltsgebühren

28.12.2017

Germany Trade & Invest (Stand: 28.12.2017)

Die **Gerichtsgebühren** (*Menetluskulud*) werden in Estland in der [Zivilprozessordnung](#) (*Tsiviilkohtumenetluse seadustik*, in englischer Übersetzung) detailliert geregelt (§§ 138-192) und umfassen folgende Obergruppen:

- Allgemeine Vorschriften zu Verfahrenskosten (§§ 138-145)
- Vorlage von Verfahrenskosten (§§ 146-150)
- Kosten des Beweisverfahrens und Kosten der Zeugen, Sachverständigen, Dolmetscher und Übersetzer (§§ 151-161)
- Teilung der Verfahrenskosten (§§ 162-172)
- Festsetzung der Verfahrenskosten (§§ 173-179)
- Staatliche Prozesskostenhilfe (§§180-193)

Die **Rechtsanwaltsvergütung** (*Advokaaditasu*) ist in Estland im dortigen [Gesetz über die estnische Rechtsanwaltskammer](#) (*Advokatuuriseadus* §§ 60-64, in englischer Übersetzung) festgelegt. Sie sind frei verhandelbar und werden nicht durch Vorgaben Anwaltsorganisation gedeckelt. Die Zahlung im Voraus ist vorgesehen.

Als Grundlage für die **Honorarvereinbarung** werden wahlweise herangezogen:

- **Stundensatz** (*tunnitasu*)
- **Pauschalbetrag** (*koondtasu*)
- Kontingentgebühr im Sinne eines **Erfolgshonorars** (*osatasu*)

Beschwerden bei unbegründeten Forderungen von Rechtsanwalts Honoraren sind in Estland beim sogenannten **Ehrengericht der Estnischen Rechtsanwaltskammer** (*Aukohtu*) einzulegen; rechtliche Grundlage für die **Gebührenbeschwerde** ist § 64 der [Berufsordnung der estnischen Rechtsanwaltskammer](#) (*Kodukord*, in englischer Übersetzung); die Vorschriften über das Ehrengericht finden sich dort in den §§ 45-51.

Germany Trade & Invest (Stand: 28.12.2017)

### Mehr zu:

Estland  
Recht

## Kontakt

Marcelina Nowak

Rechtsexpertin

 +49 228 24 993 371

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.